Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 16

Artikel: Union-Gipsdielen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580443

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

täten und Mischungen für Sprigput, Kellensprigput, Besenspritzput, Filzput, Steinput zc. Für die Stockmethode wird Material in drei verschiedenen Körnungen hergestellt, auch für Untrage-Arbeiten werden die Mischungen ohne fonftigen Zusat in sämtlichen Körnungen geliefert. Rellenspritzput wird in üblicher Weise mit förnigem Terrafit hergeftellt. Rach Sprigputmethoden können auch Fassaden mit gewöhnlichem Kalk- oder Bementmörtelput, die bereits jahrelang geftanden haben, Farbe und Charafter moderner Putausführungen er: halten, nachdem alte Kalkanstriche mit verdünnter Salzfäure und mit scharfer Bürfte abgefratt worden find. Es ift selbstverftandlich, daß das beste Material, wenn es schlecht verarbeitet wird, nicht taugt; man wende sich daher stets an erprobte Meister. Die Ausführung bleibt stets Vertrauensfache. Man sehe also möglichst nicht lediglich auf Billigkeit, benn die schönfte Architektur wird durch schlechte Anwendung verdorben. Die Terrafit-Gesellschaft steht jederzeit mit Rat und Auskunft über alle Fragen, die Bugausführungen betreffen, zur Berfügung und stellt auch bewährte Vorarbeiter für den Fall dies gewünscht wird. Die Broschüre "Ratgeber für Terrasitanwendung" gibt jedermann Unleitung zur Berarbeitung des Materials und es finden sich darin die Grundregeln und Anhaltspunkte für Ausführungen.

Die nebenstehenden Bilder zeigen eine Anzahl Objekte, bei denen Terrasit verwendet wurde. Man sieht, wie vielseitig dieser Mörtel gebraucht wird und werden die wenigen bis jett in der Schweiz damit erstellten Bauten dazu führen, daß Architekten und Baumeister dieses für uns fast neue Produkt anwenden und schätzen lernen.

Wer sich für die Anwendung des Terrasit interessiert, erhält nähere Auskunft und Prospekte durch die Firma Feer, St. Georgenstraße 41, Winterthur.

Union=Gipsdielen.

Bu jenen Baumaterialien der Neuzeit, welche eine außerordentlich große Verbreitung erlangt haben, gehören die Gipsdielen, beren Verwendung an Stelle von Maueroder Holzsachwerf vielerlei Vorteile bietet und darum immer allgemeiner wird. Im allgemeinen begunftigen Gipsdielen ein rasches, trockenes, feuersicheres, Raum und Belastung sparendes, billiges Bauen, was sie zu vielen Zwecken geradezu unentbehrlich macht. Gleichwohl läßt sich aber nicht leugnen, daß den bisher üblichen Gipsbielen manche ernste Mängel anhaften, welche ihre Berwendung nicht immer ratsam erscheinen laffen. Die Mängel, welche man den Gipsdielen zum Vorwurf macht, bestehen wesentlich in folgendem: Beschränkte Dauerhaftigkeit, geringe Widerstandskraft, leichtes Entstehen von Brüchen und Sprüngen, welche dem Ungeziefer que gangliche Schlupswinkel bieten, Ausspringen des Gipses beim Einschlagen von Nägeln oder haten, welche da: durch feinen feften Salt finden.

Bei der großen Berwendung der Gipsdielen war es Aufgabe, ein Fabrikat zu schaffen, welches in jeder Beziehung einwandfrei ist. Ein solches lernen wir in der Union Gipsdiele kennen.

Die Union Gipsdecken-Dielen eignen sich für Decken in Wohn-, Fabrik- und Lagerräumen und zeichnen sich durch Stabilität, Feuersicherheit und Leichtigkeit aus. Die Dielen können ohne Beschädigung wie Holzbretter gesägt, gehobelt, genagelt, auch abgenommen und an anderer Stelle wieder verwendet werden. Eingeschlagene Nägel oder Hafen sigen seit und können beliedig belastet werden. But hastet sest, Stuck kann wie an jede andere Decke angeschlagen resp. angeschraubt werden. Die Jsolierfähigkeit gegen Kälte und gegen Wärme ist groß. Schallbämpfende Wirkung wie bei massiven Decken, Schutz gegen Feuergesahr, Schlupswinkel für Ungezieser können nicht aussommen.

Die Union Gipsdecken-Dielen weisen ferner eine hervorragende Berwendung zu Decken und Dachverschalungen an Stelle der bisher üblichen Rohrdecken auf, da sie wesentlich besser isolieren als diese und die darüber liegenden Deckenbalken in hohem Grade gegen Feuersgesahrschützen. Diese Konstruktion ist als durchaus seuersicher anerkannt.

Einen bei der Verwendung von Gipsdielen bisher schwer empfundenen Übelstand, nämlich das Entstehen von Rissen an den Stellen, wo die einzelnen Dielen zusammengefügt sind, beseitigt die Union-Gipsdecken-Diele vollkommen, denn die Kantendildung der Uniondielen ist eine unregelmäßige, mit einem Rand von Kokosfasern, durch welche Konstruktion das Entstehen von Rissen an den fertigen Decken unter weitgehendster Garantie vermieden wird, da beim Andringen der Dielen die eingebrachte Mörtelmasse an den Verbindungsstellen eine innige Verdindung herstellt und auch ein zu schnelles unerwünschtes Trocknen des Mörtels nicht stattsinden kann. Doppelseitig eingepreßte Kokossfaser und Spalierlatten von 25 mm Breite geben der Diele eine gewisse Elastizität.

Da die Dielen vollsommen freitragend sind, können dieselben für jede Balkenweite Verwendung sinden, und es ist nicht ersorderlich, daß die Stöße direkt unter die Balken kommen. Das Versehen resp. Annageln der Dielen (eine Diele wiegt zirka 6 kg) geht außerordentlich schnell vor sich. Da nur 1 mm starker Put nötig, ist die Decke schnell trocken und ein baldiges Streichen derselben möglich. Die Bauzeit wird somit wesentlich abgekürzt.

Die Union-Gipsdecken-Diele ist als eine außerordentliche Bervollkommnung der Gipsdielen anzusehen, dem sie hat nicht die bekannten Mängel, wohl aber sämtliche allgemeine Borzüge in erhöhtem Maße, trotzdem stellt sich die Union-Gipsdielendecke 30 % billiger als jede andere Decke. Wer die Union-Gipsdecken-Diele einmal verwandt hat, wird diese Vorteile zu würdigen wissen und sich gern dauernd dieses Materials bedienen.

Holz-Marktberichte.

Vom süddeutschen Holzmarkte. Mit dem weiteren Fortschreiten der Tätigkeit im Bausache hat auch die Nachfrage nach Bauholz unverkennbar zugenommen und in Verbindung damit auch die Beschäftigung der Sägeindustrie. Um Mittele, Niederrhein und Westsalen herrschte dei den Sägewerken völlig geordneter Betreb, der durch den Einlauf größerer Bestellungen ermöglicht wurde. Auch die Schwarzwälder Sägewerke konnten zum Teil belangreiche Aufträge an sich ziehen, und die größeren Werke sind auf Wochen hinaus voll beschäftigt. Günstiger Wasserstand ermöglichte disher auch den Wasserstägen Unterhaltung von Vollbetrieb. Im Hinblickdaraus war die lehtwöchige Erzeugung an Bauholz sehr ansehnlich. Da nur auf seste Vestellung gearbeitet wurde, war damit